

**Fünf Minuten Christenlehre.** Von *Leo Wolpert*. Drei Reihen Katechismuslesungen. Regensburg 1936/37, Friedrich Pustet. 1. Bd. (zum I. Hauptst.) (166). Kart. RM. 2.10, geb. RM. 2.80; 2. Bd. (zum II. Hauptst.) (180). Kart. RM. 2.30, geb. RM. 3.—; 3. Bd. (zum III. Hauptst.) (203). Kart. RM. 2.60, geb. RM. 3.40.

Den Sonntagen des Jahres entsprechend, bringen die drei Bände in je 52 Stücken zu drei bis fünf Seiten *nova et vetera* zu den wichtigeren Katechismuswahrheiten in der bekannt ansprechenden Darstellungsweise des Autors. Diese Lesungen sind wohl an sich für den Laien bestimmt, dessen religiöse Kenntnisse sie erweitern, auffrischen und vertiefen wollen; doch liest man sie auch als Geistlicher wegen ihrer Diktion und ihres reichlichen Gehaltes an Aussprüchen von Heiligen und Gelehrten, von Episoden aus der Welt- und Kirchengeschichte mit Genuß. Insofern sind sie sogar ein ergiebiger Behelf für Schule und Kanzel.

Linz a. D.

*Rud. Fattinger.*

**Sonn- und Feiertagspredigten.** Herausgegeben von *Prof. Franz Kraus*. 8° (208). Jägerndorf 1936, Verlagsanstalt „Das Volk“. Geb. Kč 28.—.

Die 65 vorliegenden Kurzpredigten behandeln je ein Thema zu den Sonntagen des Kirchenjahres, zu den Festen des Herrn und Mariens, zu Peter und Paul, Allerheiligen, Cyrill und Method, Stephanus sowie zu verschiedenen Anlässen, z. B. Neujahr, Herz-Jesu-Fest, Rosenkranzfest, Muttertag, Kirchweih und Silvester. Die Predigten sind auf die Gegenwartsfragen eingestellt, gehaltvoll, im Ausdruck wohlgefeilt. Bei aller Kürze — auf die einzelne Predigt kommen zirka drei Druckseiten — sind die Gedanken reichlich anschaulich und eingehend ausgeführt sowie mit manchem Beispiel illustriert, so daß ein hoher Spannungscoëffizient zustande kommt. Der Autor hat sich mit seinem wertvollen praktischen Buch einen Platz in den vorderen Reihen gesichert.

Linz a. D.

*Rud. Fattinger.*

**Lebensweisheit aus Apostelmund.** Christliche Lebensregeln im Spiegel des 1. Petrus- und des Jakobusbriefes. Von *Prof. G. Lenhart*, Domkapitular. (246). Saarbrücken 1937, Saarbrücker Druckerei und Verlag. Kart. RM. 3.80.

Der als Homilet hochgeschätzte Verfasser hat in den letzten Jahren diese Predigten in der Kathedrale von Mainz gehalten. Es sind Erklärungen ganzer Bücher aus der Heiligen Schrift, wie sie das Tridentinum (Sess. V. de ref. c. I., vgl. can. 400, § 1) vom Canonicus theologus verlangt. In 30 Homilien wird der 1. Petrusbrief und in 42 Homilien der Jakobusbrief erklärt. Die mannigfaltigsten Gegenstände des öffentlichen und persönlichen Lebens werden dem reichen Inhalt der beiden apostolischen Mahnschreiben entsprechend berührt. Die heutigen Zeitschäden und Gefahren werden offen genannt. Die sittlichen Forderungen, die Lenhart daraufhin stellt, sind biblisch begründet und können darum mit besonderer Kraft erhoben werden. Die einzelnen Homilien sind kurz, durchschnittlich dreieinhalb Seiten, gut eingeteilt, in allgemein verständlicher Sprache. Bei der praktischen Verwendung wird der Prediger aus Eigenem öfter ein Beispiel aus der Geschichte der Kirche oder der Heiligen hinzugefügt.

geben. Etwas hinderlich scheint für das Auge der viele Sperrdruck. Vorliegendes Werk bildet eine dankenswerte Bereicherung der homiletischen Literatur.

Maria Schnee, Südböhmen. *Dr P. Anton Schön C. Ss. R.*

**Heiland der Welt.** Homilien über das Leben und die Lehre des Gottmenschen. Von *Dekan Tiberius Burger*, 1. u. 2. Band je 340 Seiten. Regensburg, Pustet. Kart. RM. 4.80, geb. RM. 5.80.

Im ersten Band wird das Leben Jesu behandelt vom ersten öffentlichen Auftreten bis zum Schluß der Bergpredigt; der zweite Band stellt das Leben Jesu dar bis zum Tempelweihfest. Ein dritter Band, der erst in einem oder zwei Jahren folgen soll, wird den letzten Abschnitt des öffentlichen Wirkens Jesu enthalten; dann wäre das Ganze abgeschlossen als dreibändiges Werk, weil die Passion nicht behandelt wird.

Die Grundlage für die einzelnen Vorträge bildet die Evangelienharmonie von Lohmann. Der Autor, der aus dem Predigtwerk „Heilige Saat“ bekannt ist, will auf solider exegetischer Grundlage eine brauchbare Vorlage für Schriftpredigten bieten. Dieses Ziel ist in den beiden vorliegenden Bänden voll und ganz erreicht, so daß es sehr begreiflich erscheint, was der Verfasser im Vorwort des ersten Bandes sagt: Diese Homilien hätten in seiner ländlichen Pfarrgemeinde immer besondere Aufmerksamkeit gefunden.

Wegen ihrer Einfachheit und Klarheit könnte man die beiden Bände auch Laien, gleich ob gebildet oder nicht, als religiöse Lesung in die Hand geben. Das würde viel Nutzen stiften, da die gottmenschliche Gestalt Jesu vor dem stillbeschaulichen Auge aufleuchtet und der Geist des Christentums, des Welterösers ins Menschenherz gesenkt und vertieft wird.

Linz a. D.

*P. Jos. Heinzel S. J.*

**Vom heiligen Sakramente der Ehe.** Von *Emil Muhler*. (153.)

Freiburg i. Br. 1936, Herder. Kart. RM. 2.—.

Der als Prediger und Soziologe weithin bekannte Münchener Stadtpfarrer von St. Andreas legt uns hier zehn Predigten über einen der wichtigsten Gegenstände der Gegenwart vor. Der Verfasser hat tief hineingesehen in das moderne Elend der Menschheit und darum stellt er sich auch vollbewußt auf den Boden der gegebenen Wirklichkeiten bei aller Wahrung der religiösen Interessen. Hierin liegt die Stärke dieser Predigten, die auch für den Beichtstuhl und Brautunterricht sich ausgezeichnet verwenden lassen eben wegen dieser Natürlichkeit, die gleichwohl das Ideal nicht aus dem Auge läßt. Die gut gegliederten, sprachlich leicht verständlichen, dogmatisch, rechtlich und statistisch (vgl. S. 67). Jeder fünfte Katholik geht eine Mischhehe ein! stark unterbauten Predigten handeln vom Wesen, Zweck, den Eigenschaften der katholischen Ehe, von der kirchlichen Ehegesetzgebung (drei Predigten), von den Sünden gegen die Ehe, der Vorbereitung auf die Ehe (ungemein praktisch und lebenswahr) und von der Liturgie der Ehe (leider ein bisher recht unbeachtet gebliebenes und doch so wichtiges Kapitel).

St. Ottilien (Oberbayern).

*P. Beda Danzer O. S. B.*

**Selig seid ihr!** Gedanken zur Bergpredigt. Von *Josef Thomé*.

(92.) Regensburg 1937, Pustet. Kart. M. 1.60, geb. M. 2.20.

Ein kleines, aber feines Büchlein. Tiefe Gedanken mit einer vielfach neu anmutenden Deutung der acht Seligkeiten. Das Gottes-